

■ BADEPLATTE UND FUNKTION

IAB-KONGRESS

STUTTGART, 10.10.2023

STEFAN STUDER

1

**WAS MUSS EIN BAD
BEINHALTEN, UM ATTRAKTIV
ZU SEIN?**



2

**WIEVIEL BAD BRAUCHT EINE
STADT?**



A young man with brown hair, wearing a black lawyer's robe over a white shirt and a red and white striped tie, is looking down at a large, thick red book he is holding. The background is a blurred office or library setting with glass partitions and wooden paneling.

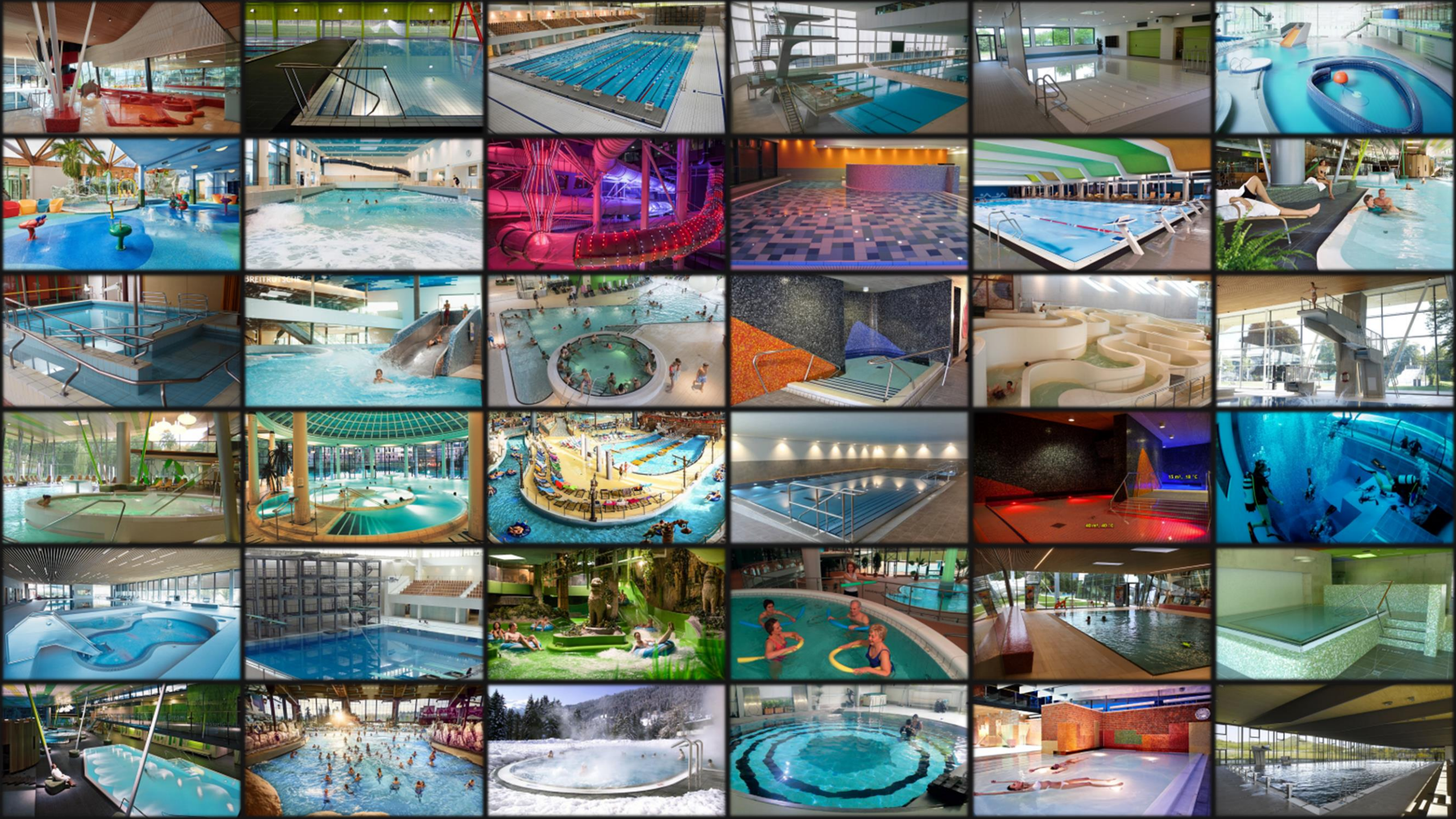
"Es kommt darauf an."

Jeder Jurist. Immer.

1

**WAS MUSS EIN BAD
BEINHALTEN, UM ATTRAKTIV
ZU SEIN?**





Wassertemperatur (° C)

15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39

0-20

20

40

60

80

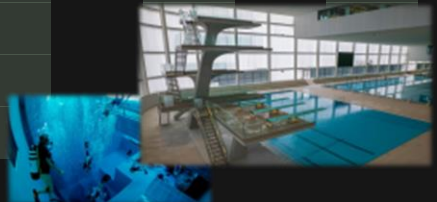
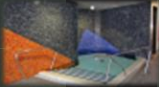
100

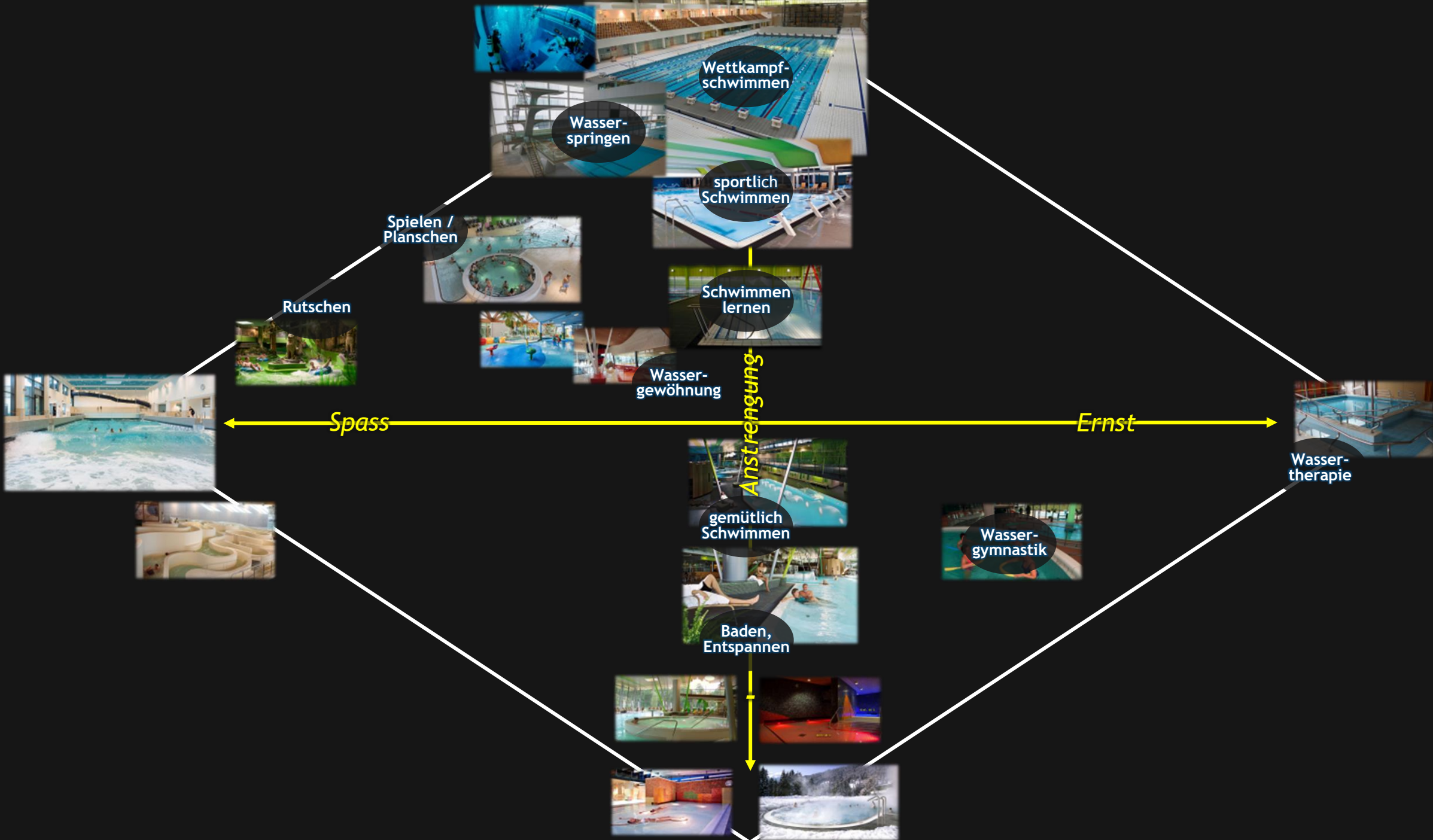
200

300

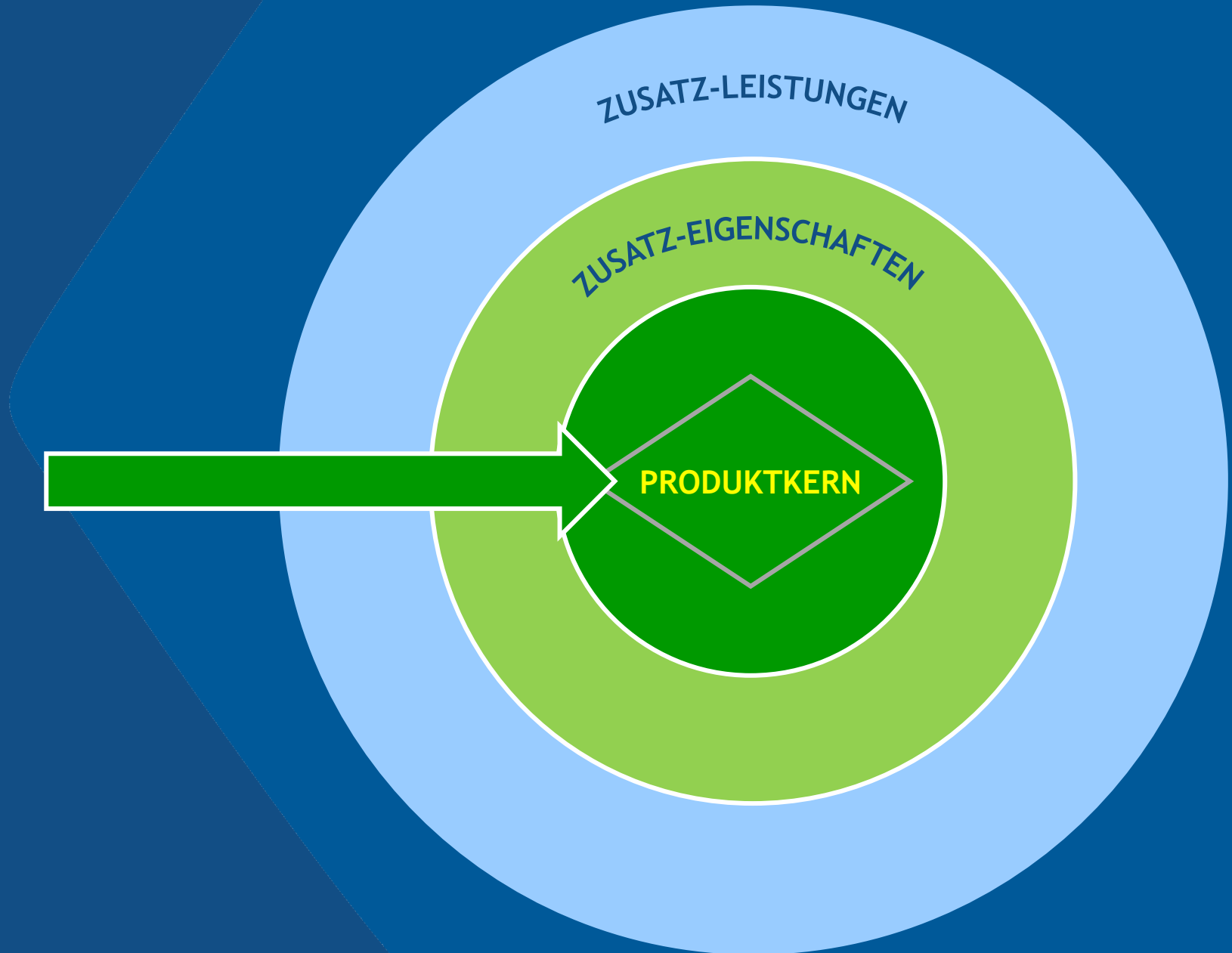
400

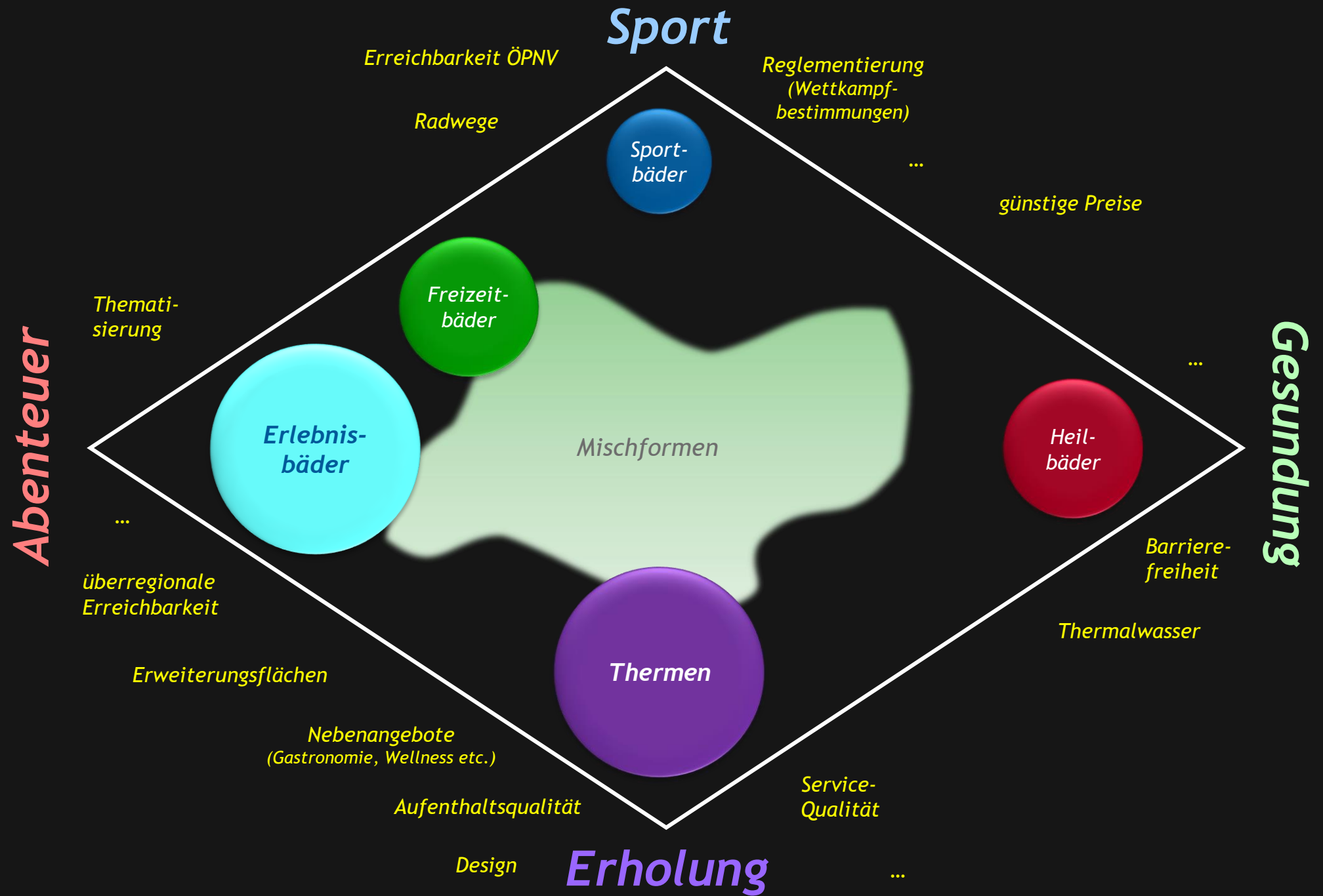
Wassertiefe (cm)





KOMPONENTEN





2

**WIEVIEL BAD BRAUCHT EINE
STADT?**



FRÜHER WAR ALLES VIEL EINFACHER...

13.10 Hallenbäder (s. auch Tabelle I)

Bei einem Wert von

- ◇ 0,025 m² Wasserfläche je Einwohner (bei weiträumigen Einzugsbereichen mit geringer Bevölkerungszahl)
- ◇ bis 0,01 m² Wasserfläche je Einwohner (bei Einzugsbereichen mit hoher Siedlungsdichte)

Tabelle I		Planungseinheiten für Hallenbäder (Beispiele)									
Einzugsbereich Einwohner (EW)	Beckenart ②	Planungseinheiten						Sprunganlagen ③	Faktoren zur Bemessung des Raum- und Flächenprogramms		Grundstücksfläche (ohne Stellfläche) [m ²]
		Grundeinheit		Alternative 1		Alternative 2			Richtwert-einheiten 7 ⑤	Übungseinheiten 8 ⑥	
		Beckengröße [m bzw. m ²]	WF [m ²]	Beckengrößen [m bzw. m ²]	WF [m ²]	Beckengrößen [m bzw. m ²]	WF [m ²]				
1	2	3	⑦	4	5	6	7 ⑤	8 ⑥	9		
bis 5 000	nach den örtlichen Gegebenheiten										
5 000 bis 10 000	VB PB	10,00 × 25,00 bis 15	250					1B + 3P	150	2	2500
10 000 bis 20 000	VB NSB PB	10,00 × 25,00 8,00 × 12,50 bis 20	350	10,00 × 25,00 10,00 × 12,50 bis 20	375	12,50 × 25,00 8,00 × 12,50 bis 20	413	1B + 3P	200	3	3000 bis 3500
20 000 bis 30 000	VB NSB SPB ④ PB	12,50 × 25,00 8,00 × 12,50 bis 25	413	12,50 × 25,00 8,00 × 16,66 bis 25	446	12,50 × 25,00 8,00 × 12,50 10,60 × 12,50 bis 25	545	1B + 3P oder 1B + 3B + 1P + 3P + 5P 1B + 1P komb. + 3B + 3P komb. 5P	250	3 bzw. 4	3500 bis 4000
30 000 bis 40 000	VB NSB SPB ④ PB	12,50 × 25,00 8,00 × 12,50 10,60 × 12,50 bis 30	545	12,50 × 25,00 8,00 × 16,66 10,60 × 12,50 bis 30	578	16,66 × 25,00 8,00 × 16,66 12,50 × 11,75 bis 30	696	1B + 1P komb. + 3B + 3P komb. 5P	300	4	4000 bis 4500
40 000 bis 50 000 ①	VB NSB SPB ④ PB	16,66 × 25,00 8,00 × 16,66 12,50 × 11,75 bis 35	696	16,66 × 25,00 8,00 × 16,66 16,90 × 11,75 bis 35	747			2 × 1B, 2 × 3B, 1P + 3P + 5P	400	4	4500
über 50 000	Weitere Hallenbäder der vorgenannten Planungseinheiten entsprechend der Größe der jeweiligen Einzugsbereiche										



1977

13.00 Bedarfsermittlung

Die Ermittlung des Bedarfs an Wasserflächen für ein Versorgungsgebiet (Einzugsgebiet) muß anhand eines Verfahrens erfolgen, das detailliert alle Aspekte der Nachfrage erfaßt und methodisch anwendbar ist. Die bisher als Grundlage herangezogenen Orientierungswerte (m² Wasserfläche je Einwohner) werden heute nicht mehr als bedarfsbegründend angesehen, weil sie die demographischen Veränderungen nicht berücksichtigen und einem Wandel im Sport- und Freizeitverhalten der Bevölkerung nicht Rechnung tragen.

Aus diesem Grunde wurde in Abstimmung zwischen der öffentlichen Hand und dem Sport der „Leitfaden für Sportstättenentwicklungsplanung“ erarbeitet. Die darin beschriebene Methode erlaubt die den obigen Aspekten gerecht werdende Ermittlung des Bedarfs an Wasserfläche. Ausgangspunkt der Bedarfsberechnung ist nicht mehr die Gesamtbevölkerung allein, sondern auch die Zahl der innerhalb und außerhalb von Vereinen bereits aktiven Schwimmer und Badbesucher sowie die Zahl der zukünftig noch zu aktivierenden Einwohner des Versorgungsgebietes. Mittels differenzierter Verhaltensparameter der Bevölkerung, untergliedert außerdem nach Geschlecht und Altersstufen, läßt sich damit in den alten Bundesländern die zur Bedarfsdeckung notwendige Wasserfläche in Hallen- und Freibädern ermitteln.

WIEVIEL BAD BRAUCHT EIN LAND?

STUFENMODELL
FÜR BÄDER

Bädertyp



Spassbad



Thermalbad



Freizeitbad



Sportbad

VOM ENDE HER DENKEN & ZU ENDE DENKEN



- **Zweckbestimmung**
 - Gästenutzen (Welche?), WARUM? (Selektion)
 - Gesellschaftlicher Nutzen (Legitimation)
- **Dimensionierung ableiten**
 - Besucherzahlen
 - Beckenprogramm
 - Nebenflächen
- **Finanzielle Belastung klären**
 - Errichtungskosten
 - Betriebsdefizit



ERGÄNZUNGEN? FRAGEN?



Kannevischer Holding AG
Stefan Studer

Chamerstrasse 52
CH-6300 Zug
Tel +41-41-726 53 81

stefan.studer@kannewischer.com

www.kannewischer.com